

Herausforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt

Vortrag auf dem 2. FIS-FORUM, Dialog, Strategie und Vernetzung, 9. Oktober 2018, Tagungswerk Jerusalemkirche, Berlin

Ausgangspunkt/ Problem

- > „Digitalisierung“ der Arbeitswelt (als Prozess der Verbreitung digitaler Technik) dauert schon lange an (vgl. Baukrowitz 2006), bspw.
 - Großrechneranlagen → in den 70er/80er Jahren
 - PCs → 80er/90er Jahre
 - Intranet/ Internet → ab 90er Jahre

Ausgangspunkt/ Problem

- > Ab ca. 2011 → aktueller Debattenschub unter Stichworten, wie „Industrie 4.0“ oder „Plattformökonomie“
- > ... darauf hin umfassende Debatte zur „Digitalisierung der Arbeitswelt“
- > ... viele Schlagworte, Visionen und Prognosen, beispielsweise:
 - Vierte industrielle Revolution
 - Second Machine Age
 - Digitaler Kapitalismus
 - Plattformkapitalismus
 - Sharing Economy

Ausgangspunkt/ Problem: Herausforderungen

- > Großer Bedarf an Grundlagen für klare Aussagen zu (sozialpolitischen) Folgen der Digitalisierung
 - tatsächlicher Umfang/ Verbreitung konkreter Phänomene
 - Auswirkung auf Beschäftigung und Löhne
 - Auswirkung auf Arbeitsbedingungen und Arbeitsqualität
 - Wirksame Regulierung
- > Stand der soziologischen Forschung: aktuell eher unübersichtlich
 - Oft fehlen theoretische Konzepte, kaum integrierte Betrachtungen
 - Tendenz zur Phänomen-Orientierung, deutlich weniger Forschung zu Mechanismen
 - Vergleichsweise wenig quantitative Forschung (insbesondere Trend- oder Panelanalysen)

Forschungsprogramm: Herausforderungen begegnen

- > Aufgabe: Impulse der Schlagworte, Visionen und Prognosen empirisch ausfüllen und Übersicht schaffen
- > Drei Schwerpunkte meines Forschungsprogramms:
 1. **Eckpfeiler und Mechanismen** der Digitalisierung der Arbeitswelt (insbesondere Beschäftigungssysteme und Marktordnungen)
 2. **Internationaler Vergleich** des Wandels der Arbeitswelt (insbesondere institutionelle Einbettung der Digitalisierung der Arbeitswelt)
 3. **Methodische und theoretische Grundlagen** (allgemeine Fundierungen, einschließlich Forschung mit Prozessdaten)

Eckpfeiler und Mechanismen der Digitalisierung der Arbeitswelt

Eckpfeiler und Mechanismen

- > „Die Digitalisierung“ → verläuft nicht einheitlich, sondern ist ein differenzierter Prozess mit unterschiedlichen Segmenten
 - Digitalisierung verbreitet und wirkt unterschiedlich → bspw. in Teilarbeitsmärkten/ in, Beschäftigtengruppen, bzw. in spezifischen Beschäftigungssystemen
- > Eine grobe Unterteilung:
 - a) Betrieblich - Digitalisierung und Betriebe → „Industrie 4.0“ ...
 - b) Nicht-betrieblich - Digitalisierung und Plattformen → „**Plattformökonomie**“ ...
 - Crowdwork – Arbeit digital vermittelt und digital erbracht
 - Gigwork – Arbeit digital vermittelt und an einem bestimmten Ort erbracht

Eckpfeiler und Mechanismen: Fokus Plattformökonomie

- > Plattformökonomie: Neuartige Formen, wie Arbeit und Wertschöpfung organisiert wird
 - Beispielunternehmen für „Gigwork“: Uber, Airbnb, Deliveroo
 - Internetunternehmen koordinieren Arbeitsleistungen auf digitalen Plattformen im großen Umfang, aber nicht mehr in Betrieben
- > These von Davis (2016): „Uberisierung“ der gesamten Wirtschaft
 - Radikalisierung der Erosion durch Outsourcing („Nikefizierung“)
 - Auflösung der betrieblichen Arbeitswelt
- > Selbstbeschreibungen der Unternehmen als Intermediäre/ Communities
 - betriebliche Regulierung greift nicht... weichen (oftmals strategisch) etablierter Regulierung aus

Eckpfeiler und Mechanismen: Kurzanalyse Plattformökonomie

- > Kern der Plattformökonomie = „Organisatoren der Digitalisierung“
 - strategische Marktpositionierung
 - zentraler Antrieb = Risikokapital
- > Digitalisierung als Plattformökonomie = nicht die Auflösung der betrieblichen Arbeitswelt, aber relevante Nische
 - eher Fortsetzung bekannter Trends: Outsourcing, Vermarktlichung, Flexibilisierung
 - Möglicherweise: Schaffung neuer Plattform-Beschäftigungssysteme im Kontrast zu betrieblichen Beschäftigungssystemen, mit spezifischen Eigenschaften?

Internationaler Vergleich des Wandels der Arbeitswelt

Internationaler Vergleich

> Ausgangsvermutung

- Institutionelle Rahmenbedingungen/ Regulierungen prägen digitale Arbeitswelt

> Globalisierung vs. institutionelle Einbettung

- Digitalisierung erscheint als „neue Runde“ der Globalisierung → Frage: Einheitlichkeit oder Vielfalt der globalen Arbeitswelt
- Ländervergleiche = Entsteht eine „Digital Varieties of Capitalism“?

> Regulierungsfrage: abwarten, verbieten, einhegen

- Beispielfall Uber: faktisches Verbot von Uber in Deutschland vs. Erfolg in den USA und vielen anderen Ländern
- Grundlegend: aktuelle Regulierung wirkt sehr langfristig (Kenney/Zysman 2016) → insbesondere da digitale Technologie hochresistente Markt/Macht-Asymmetrien schafft (Pfadabhängigkeit) (Dolata 2015)

Methodische und theoretische Grundlagen

Methodische und theoretische Grundlagen

> Methoden und Digitalisierung der Arbeitswelt:

- Neue methodische Möglichkeiten: Erhebungsmethoden, Datenquellen (Prozessdaten, „Big Data“)
- Aber „Paradox der Daten“: Digitalisierung schafft Daten, aber derzeit zum Thema bisher kaum umfangreiche sozialwissenschaftliche Datensätze verfügbar (Geschwindigkeit des tech. Wandels)

> Theorie und Digitalisierung der Arbeitswelt:

- Viele Stränge der aktuellen Diskussion oft ohne umfassende theoretische Fundierung
- Entwicklung theoretischer Grundlagen erforderlich (gerade für die Plattformökonomie)

> Beide Grundlagen zentral für nachhaltige Forschung:

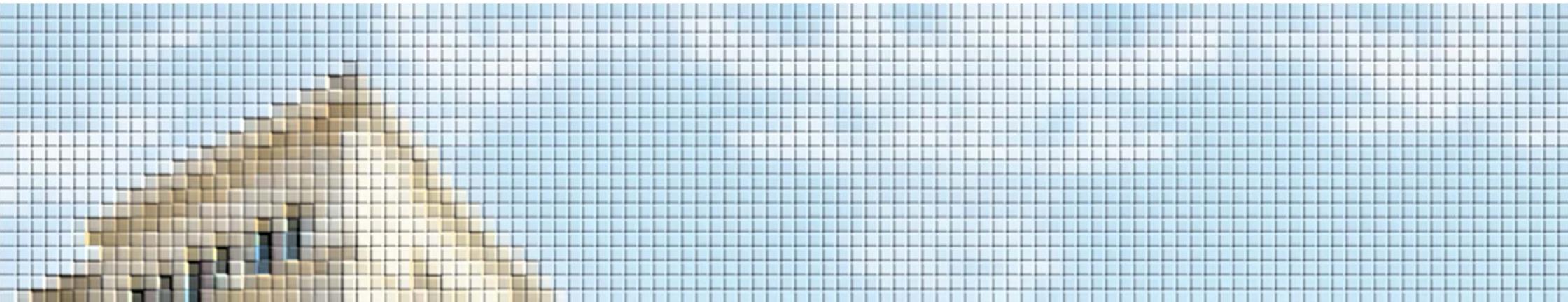
- „Phänomene der Digitalisierung werden in 10 Jahren andere sein“
- ... langfristige, grundlegende Konzepte und solide Erhebungsmethoden erforderlich

Digitalisierte Arbeitswelt: Relevanz für Sozialpolitikforschung

- > Eckpfeiler und Mechanismen der Digitalisierung der Arbeitswelt
 - Segmente der Digitalisierung → bspw. alte und neue Beschäftigungssysteme
 - Mechanismen → bspw. zentrale Rolle der Marktorganisatoren in der Plattformökonomie
- > Internationaler Vergleich des Wandels der Arbeitswelt
 - Globalisierung vs. institutionelle Einbettung → Handlungsspielräumen, Alternativen, Leitbildern aufdecken
- > Methodische und theoretische Grundlagen
 - ... nicht nur für Wissenschaft wichtig, ...
 - ... sondern auch für Kreation, Umsetzung und Prüfung effektiver Regulierung/ Sozialpolitik



Fachgebiet
Digitalisierung
der Arbeitswelt



... vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Informationen und Paper unter: https://www.researchgate.net/profile/Stefan_Kirchner3